

Wir in unserem TSV

Bericht des Vorsitzenden zur TSV-Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2016

Liebe Mitglieder in unserem TSV,

nach der letzten Mitgliederversammlung am 23. Juni 2014 traten wir mit folgendem neu gewählten Vorstand für die nächsten zwei Jahre an:

Vorsitzender	Gerhard Rüppel
Stellv. Vorsitzende	Meinhard Günther
	Helmut Scheidt
Kassenwartin	Christiane Ebrecht
Schriftführerin	Brigitte Scheidt

Die Positionen Pressewart und Vereinsjugendwart konnten einmal mehr nicht besetzt werden und wurden von Gerhard Rüppel bzw. Meinhard Günther kommissarisch mit übernommen.

Als Kassenprüfer wurden Manfred Thomas und Günther Schönbach wiedergewählt.

Die in ihren Abteilungen gewählten Abteilungsleiter wurden durch die Delegierten bestätigt:

Badminton	Hans-Joachim Klinger
Fußball	Ralf Neumann
Handball	Detlef Faust
Judo/Ju-Jitsu	Klaus Michalik
Rhönrad	Jürgen Bientzle
Tischtennis	Wilfried Freese
Turnen	Gisela Fronzek
Volleyball	Frank Schweitzer

Inge Schwiieger-Reichert, die einige Jahre als Stellv. Vorsitzende im TSV-Vorstand mitgearbeitet hatte, schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus und wurde mit Dank und einem Präsent aus dem Vorstand verabschiedet. Sie stellte sich jedoch auch zukünftig für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Wir starteten in eine neue Amtsperiode und sahen uns gut aufgestellt für die anstehenden Aufgaben der kommenden zwei Jahre. Für mich persönlich lagen die Amtsjahre 17 und 18 vor mir und ich hatte angekündigt, dass nach diesen beiden Jahren definitiv Schluss für mich ist. Eigentlich sollte für mich schon 2014 Schluss sein, doch wegen des Projektes „Attraktives Ehrenamt im Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes, für das wir in einem bundesweiten Wettbewerb im Oktober 2013 als eines von elf Projekten den Zuschlag erhalten hatten, hatte ich mich bereit erklärt, dieses Projekt, das ich selbst mit aus der Taufe gehoben hatte, noch bis zu seinem Ende Anfang 2016 zu begleiten. Ich stellte mich also für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Ich war schon froh, dass wir mit Helmut Scheidt einen Nachfolger für Inge Schwiieger-Reichert gefunden hatten und Christiane Ebrecht die Aufgaben als Kassenwartin übernahm und ich diese Aufgabe nicht auch noch weiterhin kommissarisch mit übernehmen musste.

Um es vorwegzunehmen. Leider war die spätere Entwicklung der Vorstandsarbeit in dieser Form nicht vorauszusehen, aber darauf werde ich noch eingehen.

In meinem Bericht zur Mitgliederversammlung werde ich diesmal nicht nur die Schwerpunkte unserer Arbeit herausheben, sondern über die letzten zwei Jahre und vier Monate in kontinuierlicher Reihenfolge berichten. Am Schluss sei es mir gestattet, ein persönliches Fazit meiner 18-jährigen Zeit als TSV-Vorsitzender und in der Gesamtheit auch über meine 47 Jahre Vereinsarbeit für unseren TSV zu ziehen.

In unseren regelmäßigen Sitzungen des erweiterten Vorstandes haben wir uns den Themen gestellt, die für unseren TSV wichtig, erfreulich, manchmal auch unerfreulich und bisweilen auch existenziell waren. Da wir zu dem Ergebnis gekommen waren, die „normale“ Vorstandsarbeit und die Arbeit im DOSB-Projekt zu trennen, entwickelte sich eine arbeitsintensive Zeit.

Vereinsgipfel zur „Sicherung öffentlicher Einrichtungen zur Unterstützung und Förderung des Taunussteiner Kultur- und Vereinslebens“

Im Laufe des Jahres 2014, ausgehend von mehreren sogenannten Vereinsgipfeln, zeichnete sich ab, dass die „goldenen Zeiten“ der „fast“ gebührenfreien Nutzung von Sporteinrichtungen sich ändern sollte. Die Stadt wollte, das war schnell klar, zwar keine Nutzungsgebühren für die Sportstätten einführen, sondern eine größere Beteiligung der Vereine an den umlagefähigen Betriebskosten der Sportstätten, was dann als Maßnahmen der Stadt zur „Sicherung öffentlicher Einrichtungen zur Unterstützung und Förderung des Taunussteiner Kultur- und Vereinslebens“ bezeichnet wurde. Hatten wir doch gerade erst in der MGV 2014 unseren Vereinsbeitrag zur Sicherstellung unserer laufenden Ausgaben erhöht, zeichnete sich bereits im Juli 2014 schnell ab, dass wir aufgrund der Änderung der Gebührensatzung der Stadt Taunusstein zukünftig erheblich höhere Kosten für die Nutzung von Sport- und Jugendzentrum und Sportfeld Röderweg haben würden. Daraus resultierend wurde klar, dass der Vereinsbeitrag mittelfristig weiter angehoben werden müsste, um diese entstehenden höheren Kosten auffangen zu können.

Neuer Standort für die Bleischer Kerb

Im Jahr 1978 war die Bleischer Kerb mit Hilfe der Kath. Pfarrgemeinde Ferrutius und dem Vereinsring Bleidenstadt in den alten Bleischer Ortskern zurückgeholt worden. Was sich zunächst als Erfolgsmodell anfühlte und zum größten Volksfest in Taunusstein entwickelte, war inzwischen in die Jahre gekommen. Aus dem Vereinsring waren der Musikzug und die Sportschützen aus dem Kerbegeschehen ausgeschieden und zuletzt verschwand auch der Stand des Roten Kreuzes. Neben der Pfarrgemeinde blieben noch die Feuerwehr, die Carnevalgesellschaft, die Sängervereinigung und der TSV, der mit seinem Stand zum Bleischer Eck gewechselt war, um etwas näher an die anderen Stände heranzurücken. Auch die Sängervereinigung speckte ihr Programm aus Personalmangel ab. Nach einigen Jahren der Ungewissheit über die weitere Entwicklung in der Stiftstraße, vor allem um den sogenannten „Müller-Bau“ und den ehemaligen „Saalbau Conradi“, gab es zunächst Überlegungen, die Bleischer Kerb in der Stiftstraße zu konzentrieren. Diese Überlegungen erledigten sich dann durch den Abriss des „Müller-Bau“ und Saalbau Conradi und den Neubau zwischen Aarstraße und Schulstraße. Neue Überlegungen ergaben dann eine Konzentration der Bleischer Kerb auf den Stiftshof und den Bereich am Hopfengarten unterhalb der Aarstraße. Damit war klar, dass auch der TSV umziehen musste und es ergab sich für uns ein Platz vor dem neuen Haus der sozialen Einrichtungen, oberhalb der Feuerwehr. Während der Bleischer Kerb 2014 erwies sich dieser Standort, auch aufgrund einer ungünstigen Wetterlage als nicht so günstig für unseren TSV, so dass sofort nach der Kerb wieder neue Überlegungen angestellt wurden, auf die ich dann zu einem späteren Zeitpunkt eingehen werde.

Neues Mahnwesen beim Mitgliedsbeitrag

Immer wieder ein Ärgernis sind Beitragsrückstände unserer Mitglieder, die sich in einer mittleren vierstelligen Höhe befinden. Helmut Scheidt entwickelte die Ideen für ein neues Mahnwesen, von dem wir uns erhoffen, das Problem doch etwas besser in den Griff zu bekommen. Man muss wissen, dass jeder nicht gezahlte Vereinsbeitrag nicht nur in der Vereinskasse fehlt, sondern durch die Rückbuchungen die Vereinskasse auch mit erheblichen Bankgebühren belastet.

Rücktritt des Leiters der Handballabteilung

Etwas überraschend traf uns bereits am 28.07.2014 der Rücktritt von Detlef Faust als Leiter der Handballabteilung. Bei einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Abteilung am 30.09.2014 übernahm Uwe Lutz diese Funktion.

Neuer Kunstrasenbelag für das Sportfeld Röderweg – Hessischer Landtag zu Gast

Mitte Juni 2014 hatten die Bauarbeiten begonnen und bereits zwei Monate später war der neue Kunstrasen auf dem Sportfeld Röderweg verlegt. Am 30. August 2014 wurde der neue Kunstrasen mit einem Spiel unserer AH-Mannschaft gegen eine Auswahl des Hessischen Landtages eingeweiht. Die Mannschaft des Landtages wurde angeführt von Innenminister Peter Beuth, die Mannschaft des

TSV verstärkte Bürgermeister Sandro Zehner. Bereits am nächsten Tag ging es für die 1. und 2. TSV-Mannschaft auf dem neuen Kunstrasen um Punkte. Das Sportfeld Röderweg verfügt seitdem über einen Kunstrasen der neuesten Generation, der mit Quarzsand und Gummigranulat verfüllt ist und hoffentlich die nächsten 15 Jahre der starken Beanspruchung der vielen Juniorinnen-, Junioren- und Herren- und Frauenmannschaften standhalten wird.

Kooperationsverhandlungen zwischen dem BSC Taunusstein und dem TSV

Ende August 2014 legte die TSV-Abteilung Judo/Ju-Jitsu erstmals dem Vorstand einen Entwurf eines Kooperationsvertrages mit dem Budo-Sport-Club Taunusstein vor, der eine gemeinsame Nutzung des TSV-eigenen Dojos regeln sollte. Damit waren wir jedoch zunächst in der vorgelegten Form nicht einverstanden.

Folgen der Vereinsgipfel und die zu erwartenden Kosten

Am 01.09.2014 stellte Bürgermeister Zehner das Ergebnis der Vereinsgipfel zur „Sicherung öffentlicher Einrichtungen zur Unterstützung und Förderung des Taunussteiner Kultur- und Vereinslebens“ fest und sprach dabei von einer Vereinbarung zwischen der Stadt und den Vereinen. Dem haben wir widersprochen, weil es aus unserer Sicht keine Vereinbarung gab, sondern Bürgermeister Zehner „sein“ Ergebnis der Vereinsgipfel vorstellte. Für den TSV wurde deutlich, welche gravierende finanzielle Folgen das für unseren Verein haben sollte:

Für 2015 würden noch 1,- € pro Nutzungsstunde bezahlt (SpJz). Das waren knapp 3.800,- €.

Für 2016 würden 25 % der umlagefähigen Kosten fällig:

errechneter Multiplikator der Stadt $0,0368 \times$ Nutzungsstunden = geschätzt 22.500,- € (SpJz).

Für 2017 würden 50 % der umlagefähigen Kosten fällig: geschätzt 45.000,- € (SpJz).

Für die Nutzung des Sportplatzes erhöhen sich die Kosten von 2.500 auf 6.000,- € ab 2015.

Das machte die Dimensionen deutlich, mit denen wir uns für die Zukunft auseinandersetzen sollten. Hatten wir bisher für die Nutzung von Sport- und Jugendzentrum und Sportfeld Röderweg zusammen jährlich 6.300,- € aufgewendet, sollten die Kosten für die Beteiligung an den umlagefähigen Kosten für beide Einrichtungen stufenweise bis 2017 auf 51.000,- € steigen, eine kaum zu bewältigende Steigerung. Von da an stellte sich die Frage, wie hoch wir den Mitgliedsbeitrag erneut anheben müssten, um dieser Herausforderung begegnen zu können. Es erwartete uns eine spannende Zeit.

Abteilungsgespräche im Rahmen des DOSB-Projektes „Attraktives Ehrenamt im Sport“

Im Oktober und November 2014 führten wir mit allen Abteilungsleitungen Gespräche zu dem Projekt, Erwartungen der Abteilungen und zur Zukunft des Vereins. Diese Gespräche waren offen und in lockerer Atmosphäre und die Ergebnisse wurden für das Projekt dokumentiert. In dem Gespräch mit der Abteilung Judo/Ju-Jitsu wurde auch erstmals darüber gesprochen, dass aus einer angedachten Kooperation mit dem BSC Taunusstein auch ein Zusammenführen beider Seiten unter dem einen oder anderen Dach werden könnte.

Ein wesentliches Ergebnis war die Bildung von vier Arbeitsgruppen für das DOSB-Projekt:

- AG Kommunikation – Leitung Christiane Ebrecht
- AG Kerb – Leitung Meinhard Günther
- AG Vereinsheim – Leitung Gerhard Rüppel
- AG Sportentwicklung und Sportangebote – Leitung Helmut Scheidt

Im Januar 2015 führten wir im Vorstand eine zweitägige Klausurtagung durch, um zum einen die Finanzplanung neu zu ordnen und die bisherigen Ergebnisse des DOSB-Projektes zu bewerten und vor allem die neu eingerichteten Arbeitsgruppen zu planen.

Rhönradler erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften

Neben der Vorstandsarbeit und dem DOSB-Projekt wurde natürlich in unserem TSV auch noch Sport getrieben, der sich naturgemäß in den Abteilungen abspielte. Besonders erfolgreich waren in 2014 einmal mehr unsere Rhönradturner, die sich in ihrer Sportgemeinschaft mit dem SV Neuhof für die Süddeutschen und die Deutschen Meisterschaften qualifizieren konnten. Jasmin Schönbach wurde dann Deutsche Meisterin im Einzelturnen und unsere TSV-Mannschaft kam im Mannschaftswettbewerb auf den fünften Platz.

DOSB-Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“ – Erstes Projektgespräch mit dem DOSB

Anfang Februar 2015 führten wir mit unserem Tandempartner Leitstelle Älterwerden ein erstes Ergebnisgespräch zu dem Projekt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu unserem Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“. Teilgenommen haben dabei neben unserem erweiterten Vorstand Waltraud Möhrlein von der Leitstelle Älterwerden, Karl-Heinz Cramer für die Stadt Taunusstein und Florian Kaiser, der Gesamtprojektleiter des DOSB für alle bundesdeutschen Projekte. Hauptthema war dabei die Projektumsetzung nach den Abteilungsgesprächen in den bereits beschriebenen Arbeitsgruppen. Weil es sich als nicht praktikabel erwiesen hatte, Arbeitssitzungen des erw. Vorstandes mit zum Teil extern moderierten Sitzungen zum Projektgeschehen an einem Abend durchzuführen, entschlossen wir uns, beides zeitlich zu trennen und jeweils im geraden Monat wie bisher die Arbeitssitzungen durchzuführen und im ungeraden Monat Sitzungen zum DOSB-Projekt, was naturgemäß zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung führte.

Mitgliederbestand in den letzten zehn Jahren um 25 Prozent gesunken

Da zum Jahresbeginn immer die Erhebungen des Landessportbundes anstehen, hatten wir es schwarz auf weiß: Unser Mitgliederbestand war in den letzten zehn Jahren um etwa 25 Prozent gesunken. Dabei waren die Zahlen in den meisten Abteilungen seit Jahren stabil. Große Verluste musste die Turnabteilung vor allem im Gesundheitssport hinnehmen, weil in vielen Teilen die Unterstützung der Krankenkassen weggebrochen ist. Aber auch die Volleyballabteilung hat sich fast halbiert. Hinzu kam, dass in der Abt. Judo/Ju-Jitsu der Bereich Judo komplett weggebrochen war, weil dort kein Trainer mehr gefunden werden konnte. Zu Beginn des Jahres 2015 hatte der TSV noch 1562 Mitglieder.

Flüchtlinge in Taunusstein

Ebenfalls zum Jahresbeginn 2015 kam eine weitere Aufgabenstellung auf uns zu. Auch der Stadt Taunusstein wurden mehr und mehr Flüchtlinge von den Erstaufnahmestellen zugewiesen, die in den Stadtteilen untergebracht werden mussten. In Bleidenstadt waren das zunächst Unterkünfte im Röderweg und in der Theodor-Heuss-Straße (ehemals Blumen-Gläsener). Die Stadt Taunusstein richtete einen sogenannten „Runden Tisch“ ein, das heißt, die Vereine und sonstigen Institutionen wurden eingeladen, sich mit den Problemstellungen der Integration dieser Flüchtlinge ins Gemeinleben zu beschäftigen und dazu gehörte natürlich auch der Sport. Im Auftrag unseres TSV nahm ich an den Sitzungen dieses „Runden Tisches“ teil, besuchte auch die Flüchtlingsunterkünfte, um dort unser Sportprogramm vorzustellen und Teilnahmemöglichkeiten zu vermitteln. Es ergaben sich dann auch erste Möglichkeiten in den Bereichen Fußball, Handball und Volleyball. Im erw. Vorstand beschlossen wir, dass die Flüchtlinge zunächst einmal für drei Monate beitragsfrei ihren Sport im TSV ausführen dürfen. Mit Heinz Römermann konnte im Juni 2015 ein Bleidenstadter Neubürger gewonnen werden, der zukünftig die sportliche Zusammenarbeit mit den Flüchtlingen in Bleidenstadt koordinieren sollte. Ein erstes Ergebnis war ein Hallenfußballturnier für Flüchtlinge in der Sporthalle am Gymnasium. Heute trainiert Heinz Römermann jeden Freitag mit jeweils rund 20 Personen aus verschiedenen Flüchtlingsunterkünften am Sportfeld Röderweg. Es ist sogar daran gedacht, eine weitere Seniorenmannschaft daraus zu bilden.

Anfang Oktober 2015 wurde u.a. die Silberbachhalle in Wehen in eine Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge umfunktioniert. Gemeinsam mit anderen Taunussteiner Sportvereinen boten wir sofort dem TV Wehen unsere Unterstützung an, ihnen Hallenraum für Übungszeiten zur Verfügung zu stellen, was dann auch im Bereich Badminton in Anspruch genommen wurde.

Kooperation mit dem Tanz-Sport-Club Erato Taunusstein

Helmut Scheidt übernahm eine Anfrage des TSC Erato bezüglich einer Kooperation zwischen beiden Vereinen. Der TSC Erato wollte Tanzkurse in Zusammenarbeit mit dem TSV anbieten, der TSV sollte dazu die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Daraus entwickelte sich ein erster Tanzkurs mit mehreren Paaren, die einen Anfängerkurs mit mehreren Stunden erfolgreich abgeschlossen haben. Eine Weiterführung scheiterte zunächst, weil die Räumlichkeiten nicht in den entsprechenden Zeiten zur Verfügung gestellt werden konnten.

Verschmelzung unserer TSV-Abteilung Judo/Ju-Jitsu mit dem Budo-Sport-Club Taunusstein

Resultierend aus den Gesprächen zwischen dem TSV und dem BSC zur gemeinsamen Nutzung des vom TSV angemieteten Dojos entwickelte sich immer mehr eine Diskussion, die TSV-Abteilung mit dem BSC zusammenzuführen, entweder unter dem Dach des TSV oder des BSC. Das war natürlich auch dem Umstand geschuldet, dass der Bereich Judo bereits praktisch nicht mehr existierte und

die Führung im Bereich Ju-Jutsu sowie das Präsidentenamt im BSC personell in einer Person (Bert Gemmerich) vereinigt waren. Im Mai 2015 fand dann eine Jahreshauptversammlung unserer Abteilung Judo/Ju-Jutsu statt, in der man sich mehrheitlich für einen Übertritt zum BSC entschied. Daraufhin beschloss der Vorstand im Juni 2015, dass die TSV-Abteilung Judo/Ju-Jutsu zum 31.12.2015 aufgelöst und auch der Mietvertrag für das Dojo zum 31.12.2015 gekündigt wird. In offener und freundschaftlicher Atmosphäre einigten sich in den Folgemonaten die Vorstände beider Vereine über die Übergabeformalitäten auch in finanzieller Hinsicht und der Übergang der Abteilung und des Dojos konnten bis zum November 2015 für beide Seiten verbindlich geregelt werden. Die Abteilung wurde dann zum 31.12.2015 beim LSBH abgemeldet.

Deutsche Schüler- und Junioren-Meisterschaften der Rhönradturner im Sport- und Jugendzentrum

Unsere TSV-Rhönrad-Abteilung veranstaltete, in Kooperation mit dem SV Neuhof, am 20./21. Juni 2015 wieder einmal die Deutschen Schüler- und Junioren-Meisterschaften im Sport- und Jugendzentrum. Einmal mehr eine herausragende Veranstaltung, die wegen der erwiesenen organisatorischen Fähigkeiten nach Taunusstein vergeben wurde. Darüber hinaus qualifizierten sich fünf TSV-Rhönradler für die Weltmeisterschaft in Italien.

Öko-Check für Sportfeld und TSV-Heim durch den Landessportbund Hessen

Anfang des Jahres 2015 hatten wir den Landessportbund im Rahmen unserer AG Vereinsheim beauftragt, einen Öko-Check für das Sportfeld Röderweg und unser TSV-Heim durchzuführen. Dies geschah Anfang Juli 2015 durch einen Gutachter des Geschäftsbereiches Sportinfrastruktur des LSBH. Klar wurde dabei, dass es schwierig würde, geeignete energetische Maßnahmen an einem Vereinsheim durchzuführen, das zur einen Hälfte (Umkleideteil) einen Baubestand von 1964 und zur anderen Hälfte (Wirtschaftsraum und darunter liegende Räume) einen Baubestand von 1976 aufweist. Das Gutachten liegt dem Verein und der Stadt als Eigentümerin nun vor. Unsererseits haben wir bereits kleinere Maßnahmen mit unseren Mitteln umgesetzt, die auch tatsächlich bereits zu erkennbaren Einsparungen geführt haben. Die Stadt Taunusstein hat sich bisher in diesem Punkt noch nicht bewegt.

Bürgerfest der Stadt Taunusstein am 11./12. Juli 2015 in Hahn

Im März 2015 begannen die Planungen für unsere Beteiligung an dem von der Stadt initiierten Bürgerfest im Juli 2015. Christiane Ebrecht hatte diese Planungen übernommen. Am ersten Tag beteiligte sich der TSV mit einem von Helmut Scheidt organisierten Weinstand im Zentrum von Hahn, am zweiten Tag präsentierte sich der TSV mit einem Info-Stand und mit Aktionen aller Abteilungen auf der Aarstraße vor dem Gasthaus „Zum Taunus“. Es war bei gutem Wetter eine gelungene Veranstaltung.

Neuer Internet-Auftritt unseres TSV

Im Rahmen des DOSB-Projektes „Attraktives Ehrenamt im Sport“ hatte sich die neu gegründete Arbeitsgruppe Kommunikation daran gemacht, den Internetauftritt unseres TSV neu zu gestalten. Stefan Haupt, Dennis Elze, Stefan Töngi, Peter Pogoda und in den Anfängen noch Max Faust und Max Ebrecht stellten erste sehr positive Ergebnisse vor. Inzwischen zeigt unser Internet-Auftritt ein einheitliches Bild in einem modernen Rahmen, der auch sehr praktikabel für die Mitarbeit der einzelnen Administratoren in den Abteilungen ist. Im zweiten Halbjahr 2015 fanden auch Schulungen für Mitarbeiter der einzelnen Abteilungen statt, damit aus den Abteilungen heraus auch selbständig Beiträge in die neue Homepage eingestellt werden können.

Neues Konzept und neuer Standort für den TSV bei der Bleischter Kerb

Es wurde langsam zur Gewohnheit, dass man sich beim TSV jährlich Gedanken zu einem neuen Standort bei der Bleischter Kerb machen musste. Da das Rote Kreuz sich nach einem einjährigen Aufflackern wohl endgültig aus der Bleischter Kerb zurückgezogen hat, wurde der Parkplatz an der Ferrutius-Mauer gegenüber dem Haus der sozialen Einrichtungen frei, den der TSV nun übernahm. In der AG Kerb hatten sich vor allem Louisa Ebrecht und Kati Gröger mit einem Konzept für den TSV-Beitrag zur Bleischter Kerb beschäftigt. Im Ergebnis behielten wir auch den Platz vor dem Haus der sozialen Einrichtungen aus dem letzten Jahr. Dort sollten Aktionen stattfinden, die das Kerbgeschehen zusätzlich bereichern sollten. Eine 37-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Weingut Schönleber-Blümlin aus Winkel wurde im beiderseitigen Einvernehmen beendet, weil auch Frank Schönleber immer mehr Probleme hatte, das Wiesbadener Weinfest und die Bleischter Kerb

sowie einen Familienurlaub in den laufenden Schulferien zu stemmen. Mit dem Weingut Engelmann-Schlepper aus Martinsthal und der Fa. Getränke-Baum aus Niedershausen konnten zwei neue Getränke-Partner gewonnen werden. Die Fa. Bientzle bestückte weiterhin den Imbissstand. Der Parkplatz an der Ferrutius-Mauer erwies sich als deutlich geeigneter für die Standaufteilung des TSV. Am Standort des Vorjahres fanden zusätzliche Aktionen statt. Am Samstag ein Tischkicker-Turnier für Jugendliche und Erwachsene und am Sonntagvormittag war dort der Ausgangspunkt für einen Kinderparcours, der auf der Wiese zwischen Ferrutius und Aar stattfand. Damit sollten auch die Kleinsten etwas von der Kerb haben. Im weiteren Verlauf präsentierte sich noch die Handballabteilung mit einer Ballwurfmessung. Ebenfalls am Sonntagvormittag wurden, fast schon traditionell im Zelt neben dem Weinstand Ehrungen für langjährige Mitglieder durchgeführt, was sich bei den Geehrten immer größerer Beliebtheit erfreut. Sie kommen dort zum kleinen Frühschoppen eben lieber als in den etwas trockenen Rahmen einer Mitgliederversammlung. Insgesamt darf das neue Konzept als gelungen bezeichnet werden. Da der Wettergott endlich einmal wieder richtig gut mitspielte, konnte sich auch das Ergebnis sehen und zählen lassen.

Kassenwartin legt am 03.08.2015 ihr Amt nieder

Bereits vor der Bleischer Kerb gab es allerdings einen unvorhergesehenen Aufreger im TSV-Vorstand, der im Aar-Bote mit „Knatsch im TSV-Vorstand“ überschrieben wurde. Am 03.08.2015 legte Christiane Ebrecht nach einer längeren, aber harmonisch verlaufenen Sitzung des erw. Vorstandes, in der ihre Tochter Louisa noch das neue Konzept für die Kerb vorgestellt hatte, am Ende dieser gut dreistündigen Sitzung plötzlich und unerwartet ihr Amt als Kassenwartin nieder. Ich will an dieser Stelle nicht näher auf die Art und Weise ihres Rücktrittes eingehen. Da wurde plötzlich von unüberbrückbaren Differenzen mit dem derzeitigen Vorstand gesprochen. Natürlich gab es Differenzen und zwar beiderseitig und nicht nur mit mir, aber dass dies zu einer solchen emotionalen Reaktion führen konnte, machte auch mich vielleicht zum ersten Mal in meinem Leben richtig fassungslos. Der Sachverhalt wurde eingehend im erw. Vorstand erläutert und diskutiert. Deshalb will ich es an dieser Stelle einfach so stehen lassen.

Gleichwohl mussten die Aufgaben neu verteilt werden. Die Aufgaben des Kassenwartes übernahm Helmut Scheidt, die Fortführung des DOSB-Projektes habe ich übernommen. Uns war es wichtig, dass dieses Projekt in jedem Fall zu Ende geführt wird. Meinhard Günther übernahm zunächst weiter die Aufgabe zur Durchführung der Bleischer Kerb, es zeichnete sich jedoch schnell ab, dass wir ihn, als Ehemann von Christiane Ebrecht, ebenfalls als Mitarbeiter im Vorstand verlieren würden. Mit Abschluss der Kerb 2015 legte er sein Amt als Stellv. Vorsitzender nieder.

Seit dieser Zeit führen Helmut Scheidt als Stellv. Vorsitzender und Kassenwart, Brigitte Scheidt und ich den Verein mit tatkräftiger Unterstützung unserer Geschäftsstellenmitarbeiterinnen Petra Fellner, Mareike Seidel und Inge Schwieger-Reichert.

DOSB-Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“ geht in den Endspurt

Im Herbst 2015 fand ein weiteres Treffen des Tandem-Projektes mit der Gesamtleitung des DOSB-Projektes in Bleidenstadt statt. Diese Gesamtleitung hatte innerhalb des DOSB inzwischen Kai Labinkski von Florian Kaiser übernommen. Neben der bisherigen Bilanz unserer Projektarbeit wurde dabei auch bereits über das sich abzeichnende Projektende im Februar 2016 gesprochen. Diese Abschlusstagung sollte bei einem weiteren Projekttreffen in Hannover vorbereitet werden.

Urlaubsbedingt konnten weder ich noch Helmut Scheidt an dem Projekttreffen teilnehmen, was dann freundlicherweise Peter Pogoda übernahm, der ja auch bereits in der AG Kommunikation in das Projekt involviert war. Beim Treffen in Bleidenstadt kam dann, auch im Rückblick auf die Bleischer Kerb, erstmals die Idee eines Helferfestes auf.

TSV-Turnabteilung organisiert Turnschau des Turngaues Mitteltaunus

Der Turngau Mitteltaunus feierte in 2015 sein 125-jähriges Bestehen. Neben einem Festakt in Idstein und anderen Veranstaltungen hatte der Turngau seine Turnschau ins Sport- und Jugendzentrum Bleidenstadt vergeben. Die Turnabteilung organisierte die Veranstaltungen in hervorragender Weise, so dass auch Turngau-Vorsitzender Rolf Byron am Ende sehr glücklich über eine rundum gelungene Veranstaltung war.

TSV beendet DOSB-Projekt mit einem „Aktionstag Ehrenamtskultur“

Aus den Gedanken zu einem Helferfest entwickelte sich ein „Aktionstag Ehrenamtskultur“, den der TSV am 22.01.2016 im Restaurant „Waldgeist“ auf der Eisernen Hand veranstaltete. Dazu waren nicht nur die wichtigsten Helfer der Bleischter Kerb eingeladen, sondern auch andere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter unseres TSV. Uns stand ein eigener Raum zur Verfügung, der von Brigitte Scheidt und Ruth Rüppel harmonisch in den Vereinsfarben blau-weiß dekoriert wurde. Es gelang an diesem Abend eine gelungene Durchmischung aus allen Abteilungen herzustellen. Ruth Rüppel hatte ein Quiz vorbereitet mit Fragen zum Sport innerhalb und außerhalb unseres TSV. Helmut Scheidt erinnerte mit seinem Dalli-Klick-Spiel an die berühmte Fernsehsendung mit Hans Rosenthal aus den 60er Jahren und alle fanden es am Ende „Spitze“. Ein wenig getrübt wurde das Ende durch den einsetzenden Eisregen an diesem Abend, aber Alle fanden letztlich gesund ihren Weg nach Hause. Im Ergebnis war auch der „Aktionstag Ehrenamtskultur“ ein voller Erfolg und sollte sich zu einem festen Bestandteil unseres Vereinslebens entwickeln.

Abschlussstagung des DOSB zum Projekt „Attraktives Ehrenamt im Sport“ in Berlin

Im Februar 2016 fand im Hotel Aquino in Berlin die Abschlussstagung des DOSB zu dem Projekt statt, an dem das Tandem TSV und Leitstelle Älterwerden mit unserem Teilprojekt „TSV – Mein Verein! Menschen engagieren für Menschen“ teilgenommen hatte. Waltraud Möhrlein für die Leitstelle Älterwerden und ich für den TSV nahmen an dieser Abschlussveranstaltung teil. Es war interessant, zu sehen, was die insgesamt elf bundesweiten Projekte in diesen 27 Monaten an Projektarbeit erarbeitet hatten. Wir hatten die Gelegenheit, unsere Projektarbeit und die bisher erzielten Ergebnisse in einem Workshop interessierten Teilnehmern vorzustellen:

- Neuer Internetauftritt unseres Vereins
- Neues Konzept des TSV-Beitrages zur jährlichen örtlichen Kerb
- Grundlagen und erste Umsetzungen für eine energetische Sanierung des Vereinsheims
- Neue Strukturen für die zukünftige Vorstandsarbeit
- Verstärkung der Ehrenamtskultur

Durch die Teilnahme an anderen Workshops und Vorträgen gewannen wir einen guten Eindruck der gesamten Projektarbeit und neue Ideen für die eigene Vereinsarbeit.

Verschiebung der Mitgliederversammlung von Juni in den Oktober 2016

Aufgrund verschiedener laufender Verfahren erschien es uns notwendig, den Termin für die Mitgliederversammlung 2016 vom angedachten 20.06. auf den 10.10.2016 zu verschieben. Die neuen Vorstandsstrukturen, die sich aus der Projektarbeit entwickelt hatten, mussten zunächst noch weiter entwickelt werden. Die Stadt Taunusstein hatte eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Vereinsförderrichtlinien neu zu entwickeln und gleichzeitig noch, resultierend aus den bereits angesprochenen Vereinsgipfeln, die Nutzungsverträge zu den Sportplätzen mit den Vereinen neu zu verhandeln. Die Organisation der Bleischter Kerb stand wieder vor der Tür und über allem schwebten noch die immensen Kostensteigerungen, die der TSV vor allem für Nutzung des Sport- und Jugendzentrums ab dem Jahr 2017 zu tragen hätte. Da ein Wechsel im Vorsitz von mir zu Helmut Scheidt angedacht wurde, war es unser Ziel, zunächst diese Vorhaben noch einem Ziel zuzuführen, bevor es an der Vereinsspitze zu einem Wechsel kommen sollte. Wegen der Kosten für das Sport- und Jugendzentrum zeichnete sich ab, dass eine Erhöhung von 7,- auf 10,- Euro unvermeidlich werden würde. Auch der Passivbeitrag sollte von 4,- auf 5,- Euro angehoben werden. Zudem war klar, dass durch den Weggang der Judo/Ju-Jitsu-Abteilung der Mitgliederbestand noch einmal um knapp 100 Mitglieder gesunken war.

Neue Strukturen im TSV-Vorstand – Ein Ergebnis aus dem DOSB-Projekt

Mit dem neuen Internetauftritt, dem neuen Konzept für die Bleischter Kerb, der Schaffung von Grundlagen und ersten Ergebnissen für die Sanierung unseres Vereinsheims und der Verstärkung der Ehrenamtskultur hatten wir bis zum April 2016 schon einige erste Zielsetzungen aus dem DOSB-Projekt zumindest teilweise erreicht. Die AG Sportentwicklung und Sportangebote haben wir etwas umgewandelt in AG Vorstandsstrukturen, weil es uns wichtig erschien, zunächst in diesem Bereich neue zukunftsorientierte Strukturen zu schaffen. Die alten Strukturen, Vorsitzender, zwei Stellvertreter, Kassenwart, Schriftführer, Vereinsjugendwart und Pressewart hatten nicht mehr funktioniert, weil die Aufgaben der Stellvertreter nicht klar umrissen waren und sich für die Funktionen des Vereinsjugendwartes und des Pressewartes schon einige Jahre niemand mehr gefunden hatte und diese Aufgaben kommissarisch mit übernommen werden mussten. Es kam in der Projektarbeit die Idee auf, die Vorstandsarbeit mehr auf leitende Arbeiten zu konzentrieren, weil z.B.

die Jugendarbeit und auch die Pressearbeit für die sportlichen Bereiche ohnehin seit Jahren vor allem in den Abteilungen stattfanden. Ein neuer Vorstand sollte aus einem Vorsitzenden und drei Stellvertretern bestehen, deren Aufgaben, auch zur Entlastung des künftigen Vorsitzenden fest umrissen sein sollten. Nach unseren Vorstellungen sollte es künftig eine Vorstandsstruktur wie folgt geben:

- Vorsitzender
- Stellv. Vorsitzender für Verwaltung und Finanzen
- Stellv. Vorsitzender für Sport- und Vereinsentwicklung
- Stellv. Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

In den Bereichen der Stellv. Vorsitzenden sollten die bisherigen Bereiche fürs Kassenwesen, die Vereinsjugendarbeit und des Pressewartes subsumiert werden.

Insbesondere die Aufgaben des Kassenwesens waren durch die Beauftragung und Unterstützung eines neuen Steuerberatungsbüros Knorr und Seidel und Umstrukturierungen in der Geschäftsstelle auf neue Füße gestellt worden, wobei es sich als hilfreich erwies, dass unser neuer Steuerberater Dirk Seidel mit den Abläufen unseres TSV seit Jahren bestens vertraut war.

Erfolgreiche Sportler in unserem TSV

Neben allen verwaltungstechnischen Aufgabenstellungen wurde natürlich auch weiterhin erfolgreich Sport getrieben im TSV. In allen Bereichen waren kleine bis große Erfolge zu verzeichnen. Badminton bemüht sich um mehr Kinder. Die Fußballer haben sich nach ein paar schwierigeren Jahren unter dem Trainergespann Ingo Golle und Norman Schlabs in der Kreisoberliga und der Kreisliga B stabilisiert und leben vor allem von der guten Jugendarbeit, auch im Bereich Frauen- und Mädchenfußball, wo Wilfried Freese die Regie von Frank Kaufmann übernommen hat, der sich jetzt im Spielausschuss engagiert. Die Handballer sind mit ihrer HSG Obere Aar (TV Bad Schwalbach, TSV Bleidenstadt, TuS Hahn) sogar aufgestiegen und melden für das kommende eine dritte Mannschaft. Im Tischtennis gelangen Erfolge im Jugendbereich, die Turnabteilung steht weiterhin auf gesunden Füßen mit einigen Kursen. Alle Volleyballteams im Jugendbereich qualifizierten sich für die Hessischen Meisterschaften. Unser Aushängeschild, die Rhönradturner qualifizierten sich mit fünf Sportlern erneut für Weltmeisterschaften in Cincinnati/Ohio und kamen auch mit tollen Erfolgen zurück.

Bleischer Kerb im Jahr 2016 – Bewährtes Konzept aus dem Vorjahr fortgesetzt

Bei der Bleischer Kerb 2016 konnten wir endlich mal wieder auf denselben Standort wie im Vorjahr zurückgreifen. Der Wettergott spielte erneut mit und neben unserem unveränderten Angebot an Speisen und Getränken haben wir auch in diesem Jahr wieder Aktionen wie im Vorjahr durchgeführt. Am Samstag gab es ein Tischkicker-Turnier für Kinder und Jugendliche und Erwachsene. Erstmals haben wir auch ein Turnier für alle an der Kerb beteiligten Vereine und Institutionen durchgeführt, um mal alle bei einer Aktion zusammen zu bekommen. Ferrutius, die Sänger, die Feuerwehr/BCG, der TSV und Kerbevadder Norbert Weimar mit Stadtrat Alfred Hollinger, in Vertretung unseres durch eine Trauung verhinderten Bürgermeisters Sandro Zehner, stellten die fünf Mannschaften. Das Ergebnis war zweitrangig, aber allen hat es Spaß gemacht und soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Sonntags wurde wieder ein Kinderparcours angeboten, bei dem fünf Abteilungen Stationen aufbauten und der von Christiane Serth und Jan-Pascal Martin mit Unterstützung von Ruth Rüppel und Tuk Kaufmann gut organisiert wurde. Später bauten die Handballer der HSG Taunusstein noch einen Info-Stand auf. Am Kerbesonntag ehrten wir vormittags im Rahmen eines kleinen Frühschoppens langjährige Mitglieder und hatten dazu auch unsere erfolgreichen Rhönradsportler eingeladen.

Jugendfußballer aus vier Vereinen künftig in einem Jugendförderverein Taunusstein

Der Jugendfußball in Taunusstein soll in einem JFV (Jugendförderverein) leistungsorientiert konzentriert werden. Seit einigen Monaten sitzen die Verantwortlichen für den Jugendfußball der Vereine TuS Hahn, SV Neuhof, SV Seitzenhahn und dem TSV zusammen, um eine Konzentration des Jugendfußballs auf die Beine zu stellen. Ergebnis soll ein Jugendförderverein für die Altersklassen von der A- bis zur D-Jugend sein, um mittelfristig in allen Altersklassen in Taunusstein auf einem Niveau der Gruppenliga in allen Altersklassen spielen zu können. Am 16.09.2016 trafen sich die Verantwortlich mit Matthias Mayer an der Spitze auch mit den Vereinsverantwortlichen, um einen Kooperationsvertrag und den gemeinsamen Jugendfußball unter der Flagge des JFV Taunusstein auf den Weg zu bringen. Es wurde in allen Fragen Einvernehmen erzielt, so dass der

Weg zur Gründung dieses Jugendfördervereins frei ist. Bis zum 30.04.2017 müssen alle Formalitäten abgewickelt sein, so dass der neue JFV dann ab der Saison 2017/2018 an den Start gehen kann.

Ein „Rechenfehler“ bringt Entlastung für die Kosten im Sport- und Jugendzentrum

Da das „Damoklesschwert“ der immensen Kostensteigerung für die Nutzung des Sport- und Jugendzentrums nach wie vor im Raum stand, suchten wir erneut das Gespräch mit der Rathauspitze. Leider konnte uns zunächst noch keine Entwarnung gegeben werden, aber Bürgermeister Zehner sagte, unter dem Hinweis auf die Unterstützung des Spitzensportes beim SV Wehen zu, zu prüfen, inwieweit auch z.B. die Rhönradtturner der Sportgemeinschaft TSV Bleidenstadt/SV Neuhof eine besondere Förderung ihres Spitzensports erhalten könnten. Ein Teilerfolg.

Dann kam es jedoch am 03.08.2016 zu einem neuen Vereinsgipfel im Bürgerhaus „Zum Taunus“, bei dem wir erfuhren, dass dem beauftragten „renommierten“ Institut bei der Ermittlung der umlagefähigen Betriebskosten ein Rechenfehler unterlaufen sei und der Faktor für die Berechnung der Nutzungsstunden deutlich nach unten korrigiert werden müsste. Für unseren TSV bedeutet das, dass sich die Kosten neu zusammensetzen und gegenüber der Ursprungsrechnung, zwar immer noch eine erhebliche Belastung für unseren Verein mit sich bringen, die jedoch deutlich unter den befürchteten Kosten liegt.

Die umlagefähigen Betriebskosten werden sich für das Jahr 2017 voraussichtlich wie folgt verteilen:

Sportplatznutzung: ca. 11.500,- EUR; 50 % = 5.750,- EUR

Nutzung SpJz: ca. 34.000,- EUR; 50% = 17.000,- EUR

Vorlage zur Mitgliederversammlung 2016 - Beitragserhöhung ab 01.01.2017

Der erw. Vorstand wird der Mitgliederversammlung am 10.10.2016 eine Beitragserhöhung vorschlagen, die aus den zuvor aufgeführten Mehrkosten unumgänglich ist. Sie kann jedoch etwas moderater ausfallen, als ursprünglich befürchtet. Der Aktivenbeitrag soll auf 9,- EUR angehoben werden und die passiven Mitglieder sollen künftig 5,- EUR monatlich bezahlen. Zur Entlastung der Mitglieder soll beitragen, dass man den Beitrag zukünftig auch vierteljährlich abbuchen lassen kann. Dieser Vorschlag zur Erhöhung des Beitrages wurde in den letzten beiden Jahren immer wieder in die Abteilungen kommuniziert und kann eigentlich niemanden mehr überraschen.

Ferner werden wir zur Mitgliederversammlung entsprechende Anträge zu Satzungsänderungen vorschlagen, in denen die neuen Strukturen unserer Vorstandsarbeit abgebildet werden.

Fazit

Die größten Baustellen sind bearbeitet, erfolgreich vorbereitet oder sogar abgearbeitet. Unser TSV ist von der sportlichen Seite her gut aufgestellt, auch wenn hier und da immer wieder einmal an den Stellschrauben gedreht werden muss. Da wir wegen der Ungewissheiten um die zukünftigen finanziellen Auswirkungen der neuen Gebührensatzung der Stadt reagieren mussten und Reserven aufgebaut haben, steht der Verein auch finanziell auf gesunden Beinen, vorausgesetzt die Mitglieder nehmen die beabsichtigte Beitragserhöhung auch an. Die weitere Nutzung des Sport- und Jugendzentrums ist dann zunächst einmal auf Jahre gesichert. Der Sportplatz verfügt über einen neuen, modernen Kunstrasenbelag, an der Sanierung des TSV-Heimes muss noch gearbeitet werden. Das DOSB-Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Nach dem Aderlass muss künftig an einer positiven Mitgliederentwicklung gearbeitet werden. Da sind alle Abteilungen gefordert. Die Integration der Flüchtlinge wird ein Dauerthema bleiben und ist nicht einfach mit dem Spruch „Wir schaffen das!“ zu lösen.

Was nach wie vor große Sorge bereitet, ist die mangelnde Bereitschaft unserer Mitglieder, im Verein auch Verantwortung zu übernehmen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, mit den neuen Strukturen im Vorstand unseren Mitgliedern die Angst zu nehmen, ehrenamtliche Funktionen zu übernehmen und wir werden uns daran gewöhnen müssen, dass Ämter auch mal kurzfristiger besetzt werden.

Aufgaben müssen projektbezogen vergeben werden und vielleicht ist auch in Zukunft nicht mehr alles nur ehrenamtlich zu lösen.

Mein persönliches Fazit

Meine ehrenamtliche Tätigkeit in unserem TSV begann ich 1969 im 23. Lebensjahr. Lange Jahre war ich Leiter der Fußballabteilung oder arbeitete im Spielausschuss. Seit 1998 bin ich jetzt 18 Jahre Vorsitzender unseres TSV und habe darüber mein 70. Lebensjahr erreicht. Ich habe tolle Jahre im TSV erlebt und die Vereinsarbeit hat mich und meine Persönlichkeit wahrscheinlich noch mehr geprägt als mein Beruf als Kriminalbeamter. In jedem Fall hat sich beides gegenseitig befruchtet.

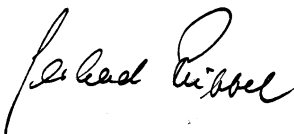
Es gab auch schwierige Jahre. Nach dem Höhenflug unserer Fußballer in den 70er Jahren erlebten wir auch eine Talfahrt bis in die B-Klasse, ehe sich das in den 90er Jahren wieder stabilisiert hat. Da zum Sport auch immer ein geselliger Teil gehört, erinnere mich an viele Feste und vor allem auch Reisen in Deutschland, aber auch in andere Länder mit dem Höhepunkt 1998, als wir mit einer Jugendmannschaft für 12 Tage nach Japan geflogen sind. Natürlich gab es auch Gegenbesuche aus anderen Ländern. In meiner Zeit als Vorsitzender hatten wir die Rhönrad-Weltmeisterschaften im Jahr 1999 in Limburg, die vom TSV veranstaltet wurden. Vor allem die Veranstaltungen zum 100-jährigen TSV-Jubiläum im Frühjahr 2001 mit all den Funktionsträgern aus den vergangenen Jahren, vielen Ehrengästen und interkontinentalen Gästen aus Japan werden mir immer in Erinnerung bleiben. Für das Buch „Menschen – Sport – Geschichte“, das wir zum Jubiläum herausgegeben haben, erhielten wir einen Preis des Deutschen Turner-Bundes. Es war unser Ziel, dass sich viele Menschen, die den TSV in seiner Entwicklung begleitet haben, darin wiederfinden sollten. Ich denke, es ist uns gelungen und ich bedanke mich vor allem bei meiner Frau Ruth, die für die Gestaltung dieses Buches verantwortlich war. Ich hoffe, dass diese Geschichte unseres TSV bei weiteren Jubiläen fortgeschrieben wird.

Drei Sanierungen des Sportplatzes, 1982 noch als Hartplatz und 1999 und 2014 mit Kunstrasenbelägen und die Sanierung des Sport- und Jugendzentrums 2001 waren Aufgaben, denen wir uns gemeinsam gestellt haben. Natürlich gab es auch mal Probleme, auch zwischenmenschlicher Art. In nur zwei Fällen waren sie leider nicht lösbar, so dass eine Trennung als einzige Möglichkeit blieb. Das mag man bedauern, aber es ist manchmal nicht zu ändern. Wo gearbeitet wird, ehren- oder hauptamtlich, gibt es auch einmal Reibungen und Reibungsverluste. Es menschelt halt. Im Rückblick verblassen diese Dinge und es bleiben die positiven Erlebnisse, die mein Leben durch die ehrenamtliche Arbeit bereichert haben. Ich habe Ehrungen durch den TSV, die Stadt Taunusstein, den Kreis Rheingau-Taunus, den Hessischen Fußball-Verband, den Landessportbund Hessen und den Deutschen Fußball-Bund erhalten, aber das Wichtigste war mir immer die weit überwiegend gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Menschen, vor allem auch mit den vielen jungen Menschen, was einen selbst ein Stück weit jung erhält. Ich denke, ich habe unserem TSV 47 Jahre lang viel gegeben, aber ich bin vor allem dankbar für alles, was ich in unserem Verein erleben durfte.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Funktionsträgern, Trainern, Betreuern und sonstigen Helfern, die in all den Jahren tatkräftig geholfen haben, den TSV auf Kurs zu halten. Besonders bedanke ich mich bei meiner Frau Ruth, die mir nicht nur den Rücken frei gehalten hat, wie es immer so schön heißt, sondern mich bei meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten immer unterstützt hat und der TSV war ja bekanntlich nicht meine einzige ehrenamtliche Arbeit.

In diesem Sinne wünsche ich unserem TSV eine gute Zukunft.

Euer



Gerhard Rüppel